

Ostseebad Boltenhagen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Bolte/16/10960			
Federführend: Leitende Verwaltungsbeamtin	Status: öffentlich Datum: 07.11.2016 Verfasser:			
Alternativantrag zur Dünenpromenade hier: Antrag der Fraktion Gniwotta/Grollmisch				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen Gemeindevertretung Ostseebad Boltenhagen				

Sachverhalt:

Die Fraktion Gniwotta/Grollmisch hat am 05.07.2016 (Eingang 07.11.2016) anliegenden Alternativantrag für die kommende Gemeindevertreterversammlung am 17. November 2016 gestellt, siehe Anlage.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen beschließt, diesen Antrag in den Kurbetriebsausschuss zur weiteren Beratung abzugeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

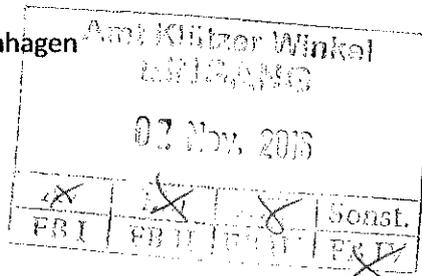
Antrag vom 05.07.2016

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Fraktion Gniwotta / Grollmisch

Amt Klützer Winkel
an Gemeindevertretung / Bauausschuss Boltenhagen
Schloßstr. 1
23948 Klütz



5. Juli 2016

ANTRAG für die kommende Gemeindevertretersitzung am 17. November 2016
Alternativantrag zur Dünenpromenade

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reichen wir einen Alternativantrag ein zur Problematik der Dünenpromenade im Ostseebad Boltenhagen.

Inhalt des Antrags:

- Ausbau der Strandpromenade durch eine Verbreiterung um ca. 2 Meter
- Pflasterung der Strandpromenade zur Befestigung

Dadurch ist eine Teilung der Strandpromenade möglich in einen Geh- und einen Radweg.

Desweiteren wäre damit eine bessere Reinigungsmöglichkeit und Pflege erreichbar und eine Befahrung durch Rettungskräfte und den Fahrzeugen des Bauhofs.

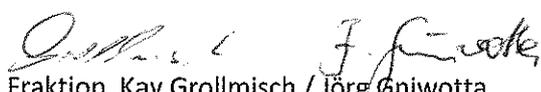
Zudem würden wir anstreben, an jedem Aufgang zum Strand einen bogenförmigen Aufgang zu erschaffen, um einen optimalen Zugang auch für körperlich eingeschränkte Menschen zu ermöglichen (d.h. barrierefrei), auch im Zuge der Erhöhung der Dünen.

In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll, an jedem Aufgang eine Plattform zu errichten mit Bänken zum Verweilen von Einheimischen und Gästen. Und hierbei wäre es empfehlenswert, gegenüber dieser Plattform die jeweiligen Häuschen der Strandkorbvermieter zu verankern.

Die Rettungstürme der DLRG könnten den Bedürfnissen entsprechend errichtet werden. Da die DLRG im Dünenbereich nur drei Haupttürme benötigen würde für die Koordinierung, bräuchten auch nicht mehr errichtet werden. Um für die Hauptsaison den gesamten Strand abzusichern und den Zugang für die Rettungskräfte der DLRG zu erleichtern, wäre es sinnvoll, zusätzlich einzelne bewegliche Stationen zu errichten, die im Herbst wieder vom Strand entfernt werden könnten.

Mit diesem alternativen Konzept, was Einzigartig wäre für das Ostseebad Boltenhagen, würde man die Besonderheiten des Ostseebades erhalten und dies wäre für alle Beteiligten ein vorteilhafter Kompromiss.

Mit freundlichen Grüßen,


Fraktion Kay Grollmisch / Jörg Gniwotta
Gemeindevertreter Boltenhagen